

29.9.23 ab 18 Uhr

- Popcorn
- Nachos
- Kulinarisches
- Getränke



auf der Freifläche Kastanienallee/ Heinersdorfer Damm



Mein zu Hause in Schwedt!

WOBAG KINO ODEN-AIR



in Kooperation mit:







Aus dem Inhalt

GENOSSENSCHAFT



Nachhaltigkeit	4
Vertreterwahl 2024	
Mieteinheit vs. Wohneinheit	7
Mietangebot	8
Neue WOBAG-Satzung	8
Zertifizierung unserer Hauswarte	9
Startschuss für die Ausbildung .	10

BAUGESCHEHEN

Berliner Straße 156-170.		. 11
Rückbau Kastanienhöfe		. 12
Glasfaser bei der WOBAG		. 13
Projekt Robert-Koch-Kiez .		. 14
Herbstzeit ist Pflanzzeit		. 15

MITEINANDER

	. 16
	. 19
	. 20
	. 22
	. 23
	. 24



KOOPERATIONEN

Mein zu Hause in Schwedt		. 25
Sound City		. 26
Stadtteilmanagement		. 27



KVU der Gartenfreunde e.V	. 28
MehrGenerationenHaus	. 29
Seniorenverein WOBAG e.V	. 30
FC Schwedt 02 e.V	. 32
TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e.V	. 33
Uckermärkische Bühnen Schwedt	34
Verlagsbuchhandlung Ehm Welk	. 35
Stadtbibliothek Schwedt/Oder	. 36
FilmforUM Schwedt	. 38
Technische Werke Schwedt GmbH	. 39

WICHTIGE TELEFONNUMMERN **UND ÖFFNUNGSZEITEN...40**

Liebe,, Hausgemacht"-Leser,



Ehrenamt ist Ehrensache! Aber wie viele sind tatsächlich noch bereit, ihre freie Zeit zu opfern, um sich für das Gemeinwohl zu engagieren? In dieser Ausgabe berichten wir über die Schwedter Demenzstation (Seite 18) und das Schwedter Tierheim (Seite 16). Mit beiden kam in den Gesprächen immer wieder das Thema Ehrenamt auf und wie schwierig es ist, engagierte Leute zu finden. Aber nicht nur diesen beiden Institutionen geht es so, auch die Vereine, ob Sport, Kultur oder soziale Einrichtungen, beklagen das fehlende Interesse der Mitmenschen. Dann heißt es "Das ist in meiner Freizeit!" oder "Ja schon, aber nicht am Wochenende!".

Die Bereitschaft, sich für seine Mitmenschen oder "Mit-Tiere" einzusetzen, ist in den letzten Jahren stark zurück gegangen. Woran liegt das? An unserer sich verändernden Gesellschaft? Wenn jeder nur noch seine eigene Life-Balance sieht, geht am Ende ein Stück Gemeinschaft verloren. Vielleicht blicken wir einmal um uns und schauen, wer alles ein Ehrenamt im unmittelbaren Umfeld ausübt und sprechen Ihnen einmal den Dank aus, der Ihnen gebührt. Vielleicht ist es der Trainer beim Kindersport, die Einkaufshilfe im Pflegedienst oder der freiwillige Feuerwehrmann - ohne sie alle würden viele für uns selbstverständliche Dinge wegbrechen.



Wann haben Sie das letzte Mal etwas getan, weil es eine Herzensangelegenheit ist und nicht, weil es ein Zwang war? Möglichkeiten bieten sich überall, man muss nur offen dafür sein.

Wie immer wünsche ich Ihnen viel Spals beim Lesen Hausgemadet - Redaktion und bleiben Sie engagiert!

Ihre Juliane Eisenblätter

Nachhaltigkeit und Naturschutzein Thema, das alle betrifft

Grün sein... ist immer mehr und mehr Thema, auch bei der WOBAG. Was genau im Sinne der Nachhaltigkeit getan wird und über wie viele verschiedene Wege man zur Nachhaltigkeit gelangen kann, konnte auf der Inkontakt 2023 bereits begutachtet werden.

Die Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft stellt sich bei zukünftigen Investitionen noch stärker auf die Energiewende ein. Niedrigenergiehäuser mit hohen Dämmwerten, eine deutliche Verringerung des Kohlendioxidausstoßes und der Einsatz grüner Energieträger geraten immer mehr in den Fokus.

Bei der WOBAG hat man die gesamte Thematik in vier Unterthemen eingeteilt, zum einen erneuerbare Energiequellen sowie Umweltschutz, aber auch Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Allgemeinen.

In dieser Ausgabe geht es um erneuerbare Energien, über die anderen Themen berichten wir dann in den nächsten Ausgaben.

ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN

Das Grundprinzip von erneuerbaren Energien besteht darin, dass zum einen in der Natur stattfindende Prozesse genutzt werden, zum anderen auch aus nachwachsenden Rohstoffen Strom, Wärme und Kraftstoffe erzeugt werden.

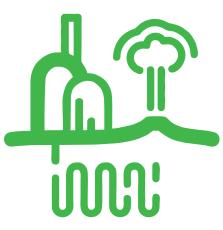
GEO- UND SOLARTHERMIEANLAGEN IM LINDENQUARTIER

- 2010 gebaut
- versorgt 5 Stadtvillen mit 44 Wohnungen
- verringert die Betriebskosten für Warmwasser und Heizung Ø Betriebskosten für Heizung und Warmwasser:
 - in den WOBAG-Objekten für 2022: 1,13 €/m²/Monat
 - im Lindenquartier 2022: 0,81 €/m²/Monat

Vorteile:

- gesicherte Grundversorgung
- ganzjährige Nutzbarkeit
- verringerte Energiekosten
- bessere CO2-Bilanz
- umweltschonend
- langlebig



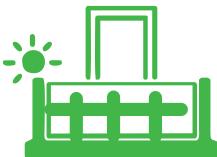


BALKON-PV-ANLAGEN

- Solaranlagen für den Balkon
- in Absprache mit der WOBAG besteht die Möglichkeit der Anbringung

Vorteile:

- verringerte Energiekosten
- bessere CO2-Bilanz
- einfache Installation





SOLARANLAGEN/PHOTOVOLTAIK

- Bereitstellung von Dachflächen an Externe
- über 2000 Solarmodule auf den Dachflächen von 10 WOBAG-Objekten
- Kooperation mit den Stadtwerken Schwedt in den Kastanienhöfen
- 2021 wurden **214.379 kWh** gewonnen

Vorteile:

- verringerte Energiekosten
- bessere CO2-Bilanz
- umweltschonend
- langlebig





Vertreterwahl 2024

Nun ist es nicht mehr lang hin, die Vertreterwahl 2024 rückt immer näher.

In dieser Ausgabe möchten wir nun das Vertreteramt mal genauer unter die Lupe nehmen.

Die WOBAG Schwedt eG zählt ca. 4,300 Mitglieder und es gibt kaum einen Ort in Schwedt, der so viele Personen fassen könnte. Daher bietet das Genossenschaftsgesetz die Möglichkeit, dass Mitglieder einen Vertreter wählen können.

Die WOBAG hat die Wohngebiete in mehrere Wahlbezirke unterteilt. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat ein Stimmrecht und kann seinen Vertreter in der Vertreterwahl wählen. Der Vertreter vertritt seinen Wahlbezirk für die Dauer von 4 Jahren und übt die Rechte und Pflichten für diese aus.

Neben den Vertretern werden auch Ersatzvertreter gewählt. Sie übernehmen die Nachfolge von ausgeschiedenen Vertretern und besetzen diese Stellen nach. Sie werden ebenfalls bei den Vertreterwahlen gewählt, verfügen aber, solange sie Ersatzvertreter sind, über kein Stimmrecht.

Ein Vertreter fungiert als Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern. Er ist sozusagen die Augen und Ohren der Genossenschaft. Er hört sich die Probleme, Sorgen, aber auch Lob an, gibt es an die Genossenschaft weiter und entlastet somit den Vorstand und den Aufsichtsrat diesbezüglich.

Neben seinem Recht auf Information durch den Vorstand und den Aufsichtsrat hat der Vertreter die "Pflicht zur Mitbestimmung". Das bedeutet, dass sie über bevorstehende Handlungen abstimmen und etwas entgegenbringen können. Zusätzlich zur Vertreterversammlung finden jährliche Vertreterberatungen statt, auf denen die Vertreter ihre Belange vorbringen können, aber auch über verschiedene Sachverhalte, aktuelle Entwicklungen und die wirtschaftliche Situation durch den Vorstand informiert werden. Außerdem bieten diese Beratungen immer eine gute Plattform für den persönlichen Austausch.



Mieteinheit vs. Wohneinheit



In der letzten Ausgabe der Hausgemacht berichteten wir über unseren Jahresabschluss.

Dazu erhielten wir folgende Mieteranfrage: "Im Beitrag zum Geschäftsjahr 2022 wird im Zahlenteil einmal von Mieteinbeit und wenige Zeilen tiefer von Wohneinbeit geschrieben. Die Frage stellt sich für mich, wo hier der Unterschied liegt?"

Im Vorfeld konnten wir die Frage bereits beantworten, dachten uns aber, dass auch andere sich diese Frage stellen.

Hier die Lösung:

Per Definition ist eine Mieteinheit im Mietrecht die räumliche Einheit, welche die Grundlage zur Vermietung von Immobilienobjekten darstellt. Jede Mieteinheit ist einem Gebäude oder einem Grundstück eindeutig zugeordnet.

Eine Mieteinheit kann also auch ein Stellplatz, Geschäftsraum oder auch eine Rollatorbox sein.

Die Definition der Wohneinheit besagt: "Um eine selbständige Wohneinheit annehmen zu können, ist mindestens ein Aufenthaltsraum (zum Schlafen und Wohnen) erforderlich sowie Küche (Kochecke), Toilette und eine besondere Waschgelegenheit. Die Räume müssen eine Einheit bilden, jedoch ist kein eigener Zugang erforderlich. (s. BFH-Urteil vom 5. Oktober 1984 III R 192/83, BFHE 142, 505, BStBl II 1985, 151)."

Die Wohneinheit ist also tatsächlich nur zu Wohnzwecken bestimmt.



Mitten in der Stadt und nah am Nationalpark

Vierradener Straße 37-39





田 87,4 qm 3 Zimmer

ab 1.10.23 152,90€ NK 230,00€ **3** 03332 **537860**

V, 69,90kWh, FW, Bj,1988, B /Angebot ist nicht verbindlich und freibleibend







vollmodernisiertes Tageslichtbad mit Dusche & Badewanne → Handtuchheizkörper → Balkon → Tageslicht Küche mit E-Herd-Anschluss → optional Parkplatz → Außenrollos

www.wobag-schwedt.de



wohnungssuche@wobag-schwedt.de



Neue WOBAG-Satzung!

In der letzten Ausgabe der WOBAG Hausgemacht berichteten wir über die neue Satzung. Diese wurde in der Vertreterversammlung am 22.6.23 beschlossen. Durch die Eintragung beim Amtsgericht Neuruppin in das GnR 215 trat die Satzungsänderung am 13.09.2023 in Kraft.

Im Sinne der Nachhaltigkeit verzichten wir auf den Versand von 4.500 neuen Satzungen. Unter www.wobagschwedt.de ist diese aber für alle zugänglich und steht zum Download bereit. Wer die Satzung lieber in Papierform haben möchte, kann sich ab dem 16.10.23 in unserer Geschäftsstelle am Empfang melden.

Gerne schicken wir Sie Ihnen auch per Post zu. Rufen Sie uns unter 03332 5378-0 an oder schreiben an marketing@ wobag-schwedt.de.

Wir stellen vor: Unsere zertifizierten Hauswarte



Nach über 20 Schulungen und einer Abschlussprüfung konnten sich 6 WOBAG-Hauswarte nun offiziell als "Zertifizierte Hauswarte" bezeichnen. Und das mit Recht: alle haben die Prüfung mit guten oder sehr guten Ergebnissen abgeschlossen.

Seit September 2022 gab es fast wöchentlich Schulungen, organisiert von der BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. in Berlin. Vermittelt wurden verschiedene Themen aus den Bereichen Kommunikation und Service, Mietrecht, Umgang mit Schadstoffen, Betriebs- und Heizkosten, Verkehrssicherungspflichten sowie die Technische Gebäudeausrüstung. Ziel der Weiterbildung war es, auch neben der alltäglichen Hausmeistertätigkeit noch andere Themengebiete detaillierter auszubauen. Das geschah zum Großteil durch Online-Seminare, aber auch durch Exkursionen und die Bearbeitung einiger relevanter Praxisfälle.

Wir bedanken uns im Namen der WOBAG bei allen Hauswarten für ihr Engagement. Die Genossenschaft ist sehr stolz auf diese Ergebnisse und wünscht für die Zukunft gutes Gelingen mit dem dazu gelernten Fachwissen.

BLUMEN FÜR UNSEREN HAUSWART

Einen symbolischen Blumenstrauß möchten die Anwohner der Auguststraße ihrem Hausmeister Herrn Andreas Lüdtke überreichen. Er ist der Mann für alle Fälle, kümmert sich um alle kleinen und großen Belange im Haus und in den Wohnanlagen, sodass es zu jeder Zeit sauber und gepflegt aussieht. Wenn er durch die Mieter über einen Defekt informiert wird, hat er ihn sofort beseitigt oder repariert. Wir hoffen, dass er uns noch lange als Hausmeister erhalten bleibt. - Die Auguststraße

Startschuss für die Ausbildung

Wenn Lina Meier am Empfang im Verwaltungsgebäude sitzt und eine der älteren Azubis neben ihr, dann fühlt sie sich sicher. "Sie erklären mir, wie Telefonate entgegengenommen werden sollen, wie ich auf die Wünsche und Anliegen der Mieterinnen und Mieter eingehen und an wen ich bei welchen Anliegen weiterleiten kann. Sie sind sehr freundlich und zuvorkommend", berichtet sie. Und da es bei den älteren Azubis noch nicht so lange her ist, dass sie selbst als Anfänger hier saßen, ist die Erinnerung noch frisch und die Empathie groß. "Mit ihrer Hilfe kann ich viel lernen", sagt sie. Aber nicht nur mit ihrer Hilfe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WOBAG gehen freundschaftlich mit den Neuankömmlingen um.

"Ich fühle mich hier einfach gut aufgehoben. Und das seit dem ersten Tag",

sagt Lina Meier. "Das Betriebsklima bei der WOBAG ist einfach toll."



Und der erste Tag liegt noch gar nicht lange zurück. Anfang August hatte Lina Meier mit der Ausbildung bei der Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft begonnen. Nach dem Abitur hatte sie die Idee, vielleicht ein Studium aufnehmen zu wollen, verworfen. "Ich wollte hier nicht weg. Ich brauche meinen Freundeskreis, die Nähe zu meiner Familie", sagt sie. So hat sie sich für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau entschlossen. "Ich denke, das ist ein guter Beruf für mich. Da kann ich viel Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen haben. Das ist es, was mich interessiert."

Sie wird im Laufe ihrer Ausbildung in alle Geschäftsbereiche der Genossenschaft hineinschnuppern, in allen Abteilungen arbeiten. Und dabei wird sie herausfinden, welche Richtung ihr am meisten liegt. "Ich kann mir vorstellen, vielleicht im Vermietungsbereich zu arbeiten", sagt sie. Aber auch das Rechnungswesen findet sie nicht uninteressant. Auch was sie zurzeit macht, am Empfangstresen zu sitzen, findet sie spannend. Es ist alles neu, aufregend und Lina Meier saugt die ersten Eindrücke, die ihr der Start ins Berufsleben beschert, nur so in sich hinein. "Was ich dann letztendlich machen werde, wenn meine Ausbildung in drei Jahren beendet sein wird, weiß ich noch nicht.



Es kommt ja auch darauf an, in welcher Abteilung dann Nachwuchs gebraucht wird", fügt sie hinzu. Aber in einem ist sie sich jetzt schon sicher: Sie will bei der WOBAG bleiben. So will sie in Schwedt flügge werden. Noch wohnt sie bei ihren Eltern in Passow. "Aber irgendwann werde ich mir eine eigene Wohnung nehmen, natürlich bei der WOBAG", sagt sie. So wird sie, gestärkt von dem Wissen, mit der WOBAG einen fairen und sicheren Partner im Rücken zu haben, ihre Existenz in ihrer Heimat aufbauen können. Das ist etwas, was vielen jungen Menschen aus der Region in der Vergangenheit verwehrt war, weil die Arbeitsmarktlage in den letzten Jahren katastrophal war.

Doch der Wind am Arbeitsmarkt hat sich gedreht und so kann mit der Ausbildung von Lina Meier eine sogenannte Win-Win-Situation entstehen. Lina Meyer kann auf eine wirtschaftlich gesicherte Zukunft in ihrer Heimat hoffen und die WOBAG erhält den dringend benötigten Nachwuchs. Denn der Fachkräftemangel macht auch um die Wohnungswirtschaft keinen Bogen. "Deshalb nehmen wir das Thema Ausbildung bei uns sehr ernst und fördern junge Menschen, die ihren Beruf bei uns lernen wollen, nach Kräften", versichert Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert. Bewerber aus der Region werden doppelt gern genommen. Zum einen kennen viele von ihnen die WOBAG und wissen, was das Unternehmen leistet. Zum anderen gehört Heimatverbundenheit zum genetischen Code von Wohnungsgenossenschaften, die auf Wohn- und Lebensqualität sowie eine generationenübergreifende soziale Gemeinschaft setzt.

Lina Meier ist erst wenige Wochen dabei. Und doch traut sie sich schon jetzt zu, auch mal ohne Unterstützung ihrer Azubi-Kollegen aus den höheren Ausbildungsjahren hinter dem Tresen zu sitzen. "Ich habe schon in den ersten Wochen eine Menge gelernt", sagt sie.

Und auch wenn sie sich momentan nicht vorstellen kann, ihrer Stadt für längere Zeit den Rücken zu kehren, für ein Studium etwa macht sie dennoch eine Ausnahme. "Wenn die WOBAG mich bitten würde, eine Weiterbildung anzutreten oder ein Studium aufzunehmen, dann würde ich das sicherlich tun", sagt sie. Das Zeug dazu hat sie. Schließlich hat sie seit dem Sommer ein Zweier-Abitur in der Tasche.

Sanierung Berliner Straße 164-170

In der Berliner Straße 164-170 kam es zwischen April und Juni zu einer Dach- und Fassadensanierung unter der Leitung von Herrn Grüneberg von der WOBAG Schwedt eG. Neben der Fassadensanierung, die kleinteilige Ausbesserungen und einen Überholungsanstrich nach Farbkonzept beinhaltet, kam es zur Erneuerung der Balkone. Die alten Brüstungsbekleidungen wurden demontiert und durch eine farbige Neubekleidung ersetzt. Außerdem erhielten alle Geländer, die Absturzsicherungen an den Treppenhausfenstern sowie in Teilen auch die Balkonböden einen neuen Anstrich. Die alten Balkonüberdachungen wurden ausgetauscht.

Auch das Dach wurde saniert. Neben der Erneuerung der Attikaverblechung wurde auch eine neue Bitumenbahn auf der Dachfläche verklebt. Des Weiteren wurden die vorhandenen Einläufe der innenliegenden Dachentwässerung und die Strangentlüfter erneuert.

Die Malerarbeiten wurden von der Firma Fred Haase, die Dachdeckerarbeiten von der Firma Chris Heidebring und die Balkonsanierung von der Firma Krüger & Soyke durchgeführt. Für den notwendigen Baustrom sorgte die Firma Elektroanlagen Nitsche.



Strangsanierung Berliner Straße 156-162

In der Berliner Straße 156-162 sind nun die Strangsanierungsarbeiten abgeschlossen. Von Februar bis Juli wurden die Wohnhäuser unter der Leitung von Herrn Büsching strangsaniert. Neben der Erneuerung der sanitären Keller- und Steigleitungen wurden zum Teil auch Badmodernisierungen vorgenommen. Außerdem wurden die alten Gasleitungen demontiert und es wurde auf Elektroherde umgerüstet, wofür eine Anpassung der Wohnungsinstallation vorgenommen werden musste.

Des Weiteren kam es zur malermäßigen Instandsetzung der Treppenhäuser und Kellergänge inklusive der Böden. Auch die Hausanschlüsse für Wasser und Elektro wurden erneuert und in den Mieterkellern wurden Licht und Steckdosen nachgerüstet. Zusätzlich wurden Brandschutztüren, Kellerfenster sowie Kellerverschläge aus nichtbrennbaren Materialien eingebaut.

Die Strangsanierung wurde durch unseren Regiebetrieb ausgeführt. Die Fliesenlegerarbeiten führte die Firma Hütteroth aus und die Heizungsarbeiten wurden durch Firma WHS erledigt. Die Malerarbeiten hat die Firma Voss ausgeführt, die Baureinigung hat die Firma GGR übernommen.





Schonender Rückbau kann bald starten

Am 30.08.2023 wurde mit den letzten vorbereitenden Arbeiten im Aufgang der Kastanienallee 25 begonnen, um den Abriss der Kastanienallee 9-23 voranzubringen. Im Zuge der Abrissarbeiten entfällt später das Verbinderbauteil und die darin liegenden Zimmer zwischen der Kastanienallee 23 und der Kastanienallee 25. Die WOBAG-Handwerker haben die Trennung der darin verbauten Heizungsanlage sowie der Wasser- und Abwasserleitungen vorgenommen. Da aus hygienischen Gründen, wie zum Beispiel die Legionellengefahr, keine sogenannten Totleitungen im Bestand verbleiben dürfen, mussten die Wasserleitungen entsprechend zurückgebaut und angepasst werden. Des Weiteren wurden die Türöffnungen zu den im Verbinderbauteil liegenden Zimmern geschlossen. Eine malermäßige Instandsetzung der betroffenen Zimmer nach dem Schließen des Durchbruchs war mit inbegriffen.



Die Planung der Rückbaumaßnahme wurde von der WOBAG-Bauabteilung in Kooperation mit dem WOBAG-Regiebetrieb durchgeführt. Alle vorbereitenden Maßnahmen in den Abrissgebäuden sowie in den Bestandsgebäuden sind nun abgeschlossen, sodass die ausführende Abrissfirma zum nächstmöglichen Termin beginnen kann. Wichtig ist für die WOBAG in diesem Zusammenhang ein schonender Rückbau, um zu vermeiden, dass die Wohnhäuser und das Wohnumfeld in der unmittelbaren Umgebung Schäden davontragen. Über das Projekt "Abriss Kastanienallee" wird in einer der kommenden Ausgaben ausführlicher berichtet. Planmäßig soll der Abriss der Kastanienallee 9-23 bis April 2024 vollständig abgeschlossen sein.

WOBAG mit Glasfaser verkabelt

Schnell, schneller, am schnellsten – das sind die neuen Übertragungsraten im Datenverkehr bei der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG (WOBAG). In diesem Sommer hat die WOBAG Glasfaser bekommen und ist nun mit 1 Gigabit unterwegs.

Die Highspeed-Verkabelung für das gesamte Verwaltungsgebäude haben die Stadtwerke Schwedt realisiert.

"Die digitalen Anforderungen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und, ob es sich um Cloud-basierende Anwendungen, interne und externe Kommunikation oder beispielsweise Webinare etc. handelt, ist eine stabile und zügige Datenübertragung im Down- und Upload in der täglichen Arbeit unverzichtbar", sagt Thomas Büsching von der Bauabteilung der WOBAG. "Wir haben uns für ein Glasfaserprodukt der Stadtwerke entschieden, um im täglichen Arbeitsleben zuverlässig und schnell unterwegs zu sein. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern sowie den durch die Stadtwerke beauftragten Ausführungsfirmen war sehr kompetent." Im Rahmen einer Begehung seien zunächst alle offenen Fragen zum Hausanschluss sowie der Inhouse-Verkabelung geklärt worden. "In diesem Zusammenhang haben auch alle Gewerbemieter, die in unserem Verwaltungsgebäude eingemietet sind, einen Glasfaseranschluss bekommen. Dadurch ist es ihnen möglich, ebenfalls das Glasfaserangebot zu nutzen."

BAUEN NACH MASTERPLAN

Der Umsetzung des Rundum-Sorglos-Pakets ging eine exakte Planung voraus. Bereits im letzten Jahr wurden Multirohrverbände und Glasfaserkabel vom Hanns-Eisler-Weg bis in die Louis-Harlan-Straße verlegt. Von April bis Juni folgte die Erschließung im Bereich Flinkenberg/Neue Querstraße. "Dafür mussten auf einer Strecke von etwa 500 Metern kleine Granit-Pflastersteine aufgenommen und wieder verlegt werden", erklärt Maik Schweizer, Sachgebietsverantwortlicher Telekommunikation, Netzplanung & Bau der Stadtwerke Schwedt. "Da hat unser Tiefbau-Dienstleister Spie hervorragende Arbeit geleistet." Zwei Schächte wurden gesetzt, in denen die Netzverteiler für alle Häuser in diesem Bereich sind.

Maik Schweizer: "Wenn wir bauen, dann immer nach unserem Masterplan. Das heißt, wir gehen in Vorleistung und schaffen die Voraussetzungen für den weiteren Glasfaserausbau. Wenn Kunden nach Highspeed-Internet fragen, sind wir vorbereitet. Jedes Gebäude, jede Wohn- oder Geschäftseinheit kann dann einen Anschluss an unser Glasfasernetz bekommen.."

Die Glasfaser-Breitbandtechnik ist absolut zukunftssicher und garantiert mit den entsprechenden Produkten der Stadtwerke Schwedt grenzenlosen Spaß beim Surfen im Netz



Maik Schweizer von den Stadtwerken Schwedt und Thomas Büsching von der WOBAG vor der WOBAG-Geschäftsstelle, die nun mit Glasfaser ausgestattet ist. Foto: SWS/Beckmann

FRAGEN ZU "VIA"-PRODUKTEN?

Die Stadtwerke Schwedt beraten gern unter Tel. 03332 449-449.

Vom alten Meister Neues lernen

Das Geheimnis ist noch nicht gelüftet, die Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft hat sich noch nicht entschieden, wie der Robert-Koch-Kiez künftig aussehen wird. "Wir haben aber schon ziemlich klare Vorstellungen, wo die Reise hingehen wird. Wir wollen den Kiez behutsam umgestalten, kaum oder gar nicht abreißen. Wir wollen die Wohnungen barrierefrei gestalten, die Querschnitte, wo es geht, ändern. Und wir wollen, ganz wichtig, das Wohnumfeld so umbauen, dass es auch den Anforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, standhält", erklärt der WOBAG-Vorstand Matthias Stammert. Sprich: Ausreichend Grün-, Verdunstungs- und Versickerungsflächen, ein Pflanzen- und Baumbestand, der auch mit der Trockenheit auskommt und ein kluges Management für die Wasserzurückhaltung.

Es soll ein großer Wurf werden für den innenstadtnahen Kiez. Und damit dieser gelingt, hat die WOBAG ein Ideenund Planungsverfahren vorangestellt, das den gesamten Koch-Kiez unter die Lupe nahm. Es gab Ideenrunden für ein Quartierskonzept, "wo erst einmal grundsätzlich beraten wurde, was die WOBAG will. Will sie Komplettabriss und Neubau oder teilweisen Abriss mit nur wenigen Neubauten oder soll der gesamte Bestand erhalten bleiben? Mit diesem Quartierskonzept wurden die Leitplanken gezogen, an denen sich die Architektenbüros dann mit ihren konkreten Umbau- und Gestaltungsplänen orientieren konnten", berichtet der Berliner Stadtplaner und Stadtsoziologe Dr. Bernd Hunger, der die Beratungen moderiert hatte.

Hunger war es auch, der der WOBAG vorschlug, im weiteren Verfahren auf einen klassischen Architektenwettbewerb zu verzichten, sondern ein sogenanntes kooperatives Werkstattverfahren durchzuführen. "Bei einem klassischen Wettbewerb gibt es strenge Regelungen. Es können sich zig Büros beteiligen, die Einsendungen erfolgen anonym und am Ende gibt es einen Sieger. Beim kooperativen Werkstattverfahren werden wesentlich weniger Büros eingeladen, die gemeinsam an einem Tisch sitzen. Sie können gegenseitig die Ergebnisse ihrer Arbeiten einsehen, sie nehmen gemeinsam mit dem Auftraggeber an moderierten Arbeitstreffen teil, auf denen die Vorschläge kon-

kretisiert und weiterentwickelt werden", erläutert Bernd Hunger.

Für den Robert-Koch-Kiez waren drei renommierte Architekturbüros im Bereich Hochbau und noch einmal drei Büros für die Gestaltung des Wohnumfeldes an dem Verfahren beteiligt. "Der Vorteil für uns bestand darin, dass wir jeweils drei verschiedene Herangehens- und Sichtweisen kennenlernen konnten, wie unser Koch-Kiez am besten umzugestalten wäre. Das ermöglichte uns, auch in Alternativen zu denken und abzuwägen, wie es am besten wäre", sagt Matthias Stammert. Der Vorteil für die beteiligten Büros: Sie werden alle für die Leistungen, die sie in dem Werkstattverfahren erbringen, zu einem fairen Preis entlohnt, ohne dass sie schon mit der Umsetzung betraut werden. "Welches Büro den Zuschlag erhält, steht auf einem ganz anderen Blatt. Da ist die WOBAG im Rahmen der vergaberechtlichen Vorgaben frei in ihren Entscheidungen. Aber die Chance, dass die am Werkstattverfahren beteiligten Büros in die engere Auswahl kommen, ist bekanntermaßen sehr groß", berichtet Bernd Hunger aus seinen Erfahrungen.

Bernd Hunger war unter anderem maßgeblich an der Studie "Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?" beteiligt, die die Bedeutung dieser Siedlungen für den sozialen Frieden in der Stadt nachgewiesen hatte. Die großen Quartiere - wie beispielsweise die Plattenbaugroßsiedlungen im Osten der Stadt, aber auch das Märkische Viertel oder die Gropiusstadt - schultern soziale Leistungen für die Stadt als Ganzes, die infolge der Anspannung auf dem Wohnungsmarkt zugenommen haben. Sie entlasten damit andere Quartiere. Deshalb brauchen sie mehr politische Aufmerksamkeit und Unterstützung anstelle der zuweilen immer noch anzutreffenden Stigmatisierung in der öffentlichen Meinung. Hungers Büro war zudem an der Entwicklung von Quartierskonzepten in Jena, Würzburg, Cottbus und Halle Neustadt beteiligt. Und um große Wohnungsunternehmen für den Klimawandel fit zu machen, war er unter anderem an energetischen Quartiers- und Stadtteilkonzepten in Berlin-Spandau, Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg beteiligt.





Herbstzeit ist Pflanzzeit

Wie jedes Jahr hält der Herbst wieder Einzug, die Tage werden kürzer und die ersten Blätter fallen von den Bäumen. Für die WOBAG heißt das: Arbeit! Denn in dieser Zeit können die geprüften WOBAG-Baumkontrolleure am besten einschätzen, in welchem Zustand sich die Bäume befinden und was sie brauchen. Bäume, die Totholz enthalten, werden vermerkt, sodass das Totholz im Winter entfernt werden kann. An anderen Bäumen müssen nur einige Äste weggeschnitten werden und viele andere können bleiben.

Außerdem werden Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume aus dem Vorjahr vorgenommen, um die Stadt grün zu halten. Dabei müssen Leitungen, Wasserrohre und andere Versorger, die unter der Erde liegen, beachtet werden. Zusätzlich achten wir bei der Pflanzung darauf, dass die Bäume und Sträucher nicht zu dicht an den Häuserfassaden stehen. So kann gewährleistet werden, dass die Bäume stehen bleiben können, wenn es zu Fassadenarbeiten an den Wohnhäusern kommt.

In allen Wohngebieten wurden an etlichen Standorten Blumenkübel aufgestellt. Diese werden im Herbst umgestaltet; das heißt, es werden wieder Erika, Stiefmütterchen und andere Herbstblumen gesetzt. Auch viele Frühblüher werden bereits im Herbst in den Stadtgebieten gesetzt, unter anderem Tulpen, Narzissen und Krokusse. Dabei hoffen die Mitarbeiter des Grün-Teams natürlich darauf, dass ALLE Blumen da bleiben, wo sie eingepflanzt werden!!!



Auch die Wildblumenwiesen brauchen im Herbst Pflege. Sie werden gemäht, damit sie im nächsten Tahr noch stärker blühen können.



Samstags wird gebadet — Genossenschaftsfest in der Therme Templin

Die Genossenschaft ist nicht nur eine der ältesten Rechtsformen in Deutschland, sondern auch wirtschaftlich erfolgreich. Wohnungsgenossenschaften sorgen mit ihrem täglichen Handeln dafür, dass ihre Mitglieder in gu-

ten und bezahlbaren Wohnungen ein Zuhause

finden. Sie sind Stadtgestalter, Stadtumbauer, Konfliktmanager, Sozialbetreuer und Kümmerer in den jeweiligen Städten der Uckermark.

Im letzten Jahr hatten die Genossenschaften zum Heimatfest in den Angermünder Tierpark eingeladen, in diesem Jahr

war nun Templin dran. Frei nach dem Motto: "Gesellschaft braucht Genossenschaft" luden drei Genossenschaften in die NaturThermeTemplin ein, um dort gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen und zu baden.

Die WG Prenzlau eG, die WBG "Uckermark" Templin eG und die WOBAG Schwedt eG luden am 01.07.2023 ab 13 Uhr ihre Genossenschaftsmitglie-

der ein, in der Therme dabei zu sein. Viele Mitglieder aus Templin, Prenzlau und Schwedt kamen und erlebten mit den Genossenschaften einen heißen, aber angenehmen Nachmittag im Nassen. Neben der Abkühlung im Wasser warteten auch zahlreiche Aktions- und Bastelstände auf die Besucher.

Für unsere kleinen Gäste gab es neben dem Entenangeln, einer Hüpfburg und Kinderschminken auch eine ganz besondere Wassershow von Tony

Baroni. Außerdem brachten die Ge-

nossenschaften alles an Badezubehör mit, was das Herz verlangt: ob Genos-

senschaftsschwimmenten oder -wasserbälle. Neben der Verpflegung, die die Therme im Allgemeinen anbietet, bauten wir auch einen Stand für Popcorn und Zuckerwatte auf, der besonders bei den Kindern Gefallen fand.

Trotz der Hitze konnten so alle einen großartigen Nachmittag miteinander verbringen, an dem der Austausch zwischen Mitgliedern und Genossen-

schaft mal wieder im Vordergrund stand. Die Genossenschaftsvorstände sind sich einig: "Wir möchten die Mieter und Mitglieder zusammenbringen und zeigen, wie lebenswert es in einer Genossenschaft sein kann. Eine Wohnung zu vermieten ist unser Kerngeschäft, aber das sich darin Wohlfühlen ist uns eine Herzensangelegenheit."



Die Genossenschaften, WOBAG Schwedt eG, WG Prenzlau eG und WBG "Uckermark" Templin eG bedanken sich für den tollen Nachmittag und eine gelungene Wasserparty! Tieren ein neues Zuhause schenken

Manchmal kommen die Tiere im Karton. "Es ist vorgekommen, dass einfach ein Wurf mit fünf Katzenkindern neben unser Auto gestellt wurde. Ohne Anschreiben, ohne Kommentar", berichtet Marianne Herrmann vom Schwedter Tierheim. "Es gibt Leute, die machen es sich einfach, sich der Verantwortung für die Tiere zu entziehen, die sie einst erworben haben, die ihnen nun aber lästig geworden sind", fügt ihre Kollegin Monika Bienst hinzu.



Doch das sind Ausnahmen. Die meisten Tiere, die im Schwedter Tierheim landen, werden entweder abgegeben, von Amts wegen ins Tierheim eingewiesen oder es sind Fundtiere, die herrenlos aufgegriffen wurden. Ihre neue Heimat im Park Heinrichslust – hier residiert das Tierheim auf dem Gelände der Schwedter Lebenshilfe - besteht aus mehreren Katzenzimmern mit einem großzügigen Auslauf und einer Hundezwingeranlage. Hier werden sie medizinisch betreut, gefüttert und - was die Hunde betrifft - auch regelmäßig ausgeführt. Drei festangestellte Mitarbeiterinnen und ganz viele ehrenamtliche Helfer sorgen dafür, dass sie ausreichend Bewegung erhalten und artgerecht gehalten werden. Das ist nicht immer ganz einfach. Denn nicht wenige der Tiere, die im Tierheim aufgenommen werden, haben Auffälligkeiten. Da gibt es beispielsweise Athena, eine riesige Hündin, "die gegenüber Menschen total lieb ist, die aber absolute Killerinstinkte entwickelt, wenn sie auf Artgenossen trifft. Wenn wir sie ausführen, müssen wir darauf achten, dass wir unterwegs nicht auf

> besten Fall stressig, im ungünstigen Fall gefährlich werden", berichtet

andere Hunde treffen. Das würde im

Monika Bienst. Und so manche Katze ist schon mehrfach im Tierheim gelandet. "Manche kommen wieder, nachdem wir sie weggegeben haben, Katzen kennen ihre Wege und lassen sich nichts vorschreiben", sagt Monika Bienst. Für die meisten der Tiere ist der Aufenthalt im vom Tierschutzverein "Schwedter Tierschützer e.V." betriebenen Heim nur eine kleine Episode in ihrem Hunde- oder Katzenleben, denn die Mannschaft des Heimes ist bestrebt, die Tiere so schnell es geht, weiter zu vermitteln. "Bei kleinen Hun-

den haben wir eine sehr gute Vermittlungsquote", berichtet Marianne Herrmann. "Bei großen wird es schwieriger. Und bei besonders auffälligen Hunden kann es auch vorkommen, dass sie lange bei uns bleiben, weil niemand sie haben will", fügt sie hinzu. Die Tiere wieder an neue Besitzer zu vermitteln ist eine Notwendigkeit, denn die Zahl der Plätze ist begrenzt. Das Tierheim hat Platz für 15 Katzen und zehn Hunde. "Wir haben keine Genehmigung, Kampfhunde bei uns aufzunehmen. Die vermitteln wir in andere Tierheime", erklärt Monika Bienst. Und auch für die Aufnahme von verwilderten Katzen fehlt dem Tierheim die nötige Infrastruktur. "Um die verwilderten Katzen, die es in Schwedt gibt, kümmern sich unsere ehrenamtlichen Helfer, indem sie Futterstellen, die wir im Stadtgebiet eingerichtet haben, betreuen. Und wir sorgen dafür, dass diese Katzen, wenn wir sie denn einmal zu fassen kriegen, sterilisiert werden, damit

die Zahl der verwilderten Katzen nicht noch größer wird", sagt sie. Etwa 30 wild lebende Katzen gibt es derzeit in Schwedt, schätzt sie.

Um arbeiten zu können, ist das Tierheim auf Spenden und andere finanzielle Hilfen angewiesen. So unterstützt die Aktion "Menschen für Tiere e.V." die Einrichtung mit einer größeren Menge Geld. Auch die Stadt Schwedt steuert Geld bei, schließlich nimmt das

Tierheim auch Tiere von Amts wegen

auf. "Und dann gibt es viele Privatpersonen, die spenden", sagt Marianne Herrmann. "Viele bringen uns Futter vorbei, andere spenden Geld." Geldspenden seien wichtig, denn auch die Tierärzte wollen bezahlt werden. "Und denen kann man keine Futterdosen vorbeibringen", lacht Monika Bienst. Auch die Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft hat in der Vergangenheit Geld für das Tierheim gespendet. "Es gehört zu einem guten Miteinander in unserer Stadt dazu, dass wir uns auch um die Tiere kümmern, die bei und mit uns Menschen leben", sagt Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert dazu. "Und auch um die Tiere, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr bei ihren Besitzern leben können, muss man sich kümmern. Das ist wichtig. Und das unterstützen wir gern."

SAM meets Inhontakt

Am zweiten Septemberwochenende war es mal wieder so weit: in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt fand die "SAM meets Inkontakt" statt. Über 4.500 Besucher kamen vorbei, um in den vier Messehallen insgesamt 200 Aussteller zu besuchen und sich einen Überblick über ihre Produkte, Dienstleistungen und Angebote zu verschaffen. Am Freitag, den 08. September, kamen über 1.000 Schüler aus der Uckermark, um sich auf der SAM, der Schwedter Studien- und Ausbildungsmesse, umzuschauen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Neben den klassischen Vertretern, wie den Stadtwerken Schwedt, der PCK-Raffinerie oder der Stadtsparkasse Schwedt, waren viele regionale Firmen und Gewerbe vor Ort, um interessierten Schülern und Schülerinnen ihre Fragen zum Thema Berufsausbildung zu beantworten.

Auch die WOBAG Schwedt eG war dabei. Die Azubis aus dem zweiten Lehrjahr, Niklas und Charlotte, konnten den Schülern aus ihrer eigenen Erfahrung berichten und aus ihrem Azubi-Alltag erzählen. Neben vielen interessanten Gesprächen stand vor allem der Austausch zwischen den Schülern und denen, die noch nicht allzu lange aus der Schule raus sind, im Vordergrund.

Während sich am Freitag und Samstagvormittag noch alles um die Ausbildung drehte, ging es später am Samstag sowie am Sonntag hauptsächlich um das Thema Nachhaltigkeit. Wie nachhaltig die WOBAG bereits arbeitet, wurde anhand von vielen Beispielen, wie unseren PV-Anlagen oder den Wildblumenwiesen, gezeigt (siehe auch Seite 4/5). Viele spannende Fragen konnten geklärt werden

und es kam besonders auf der Inkontakt auch zu interessanten Gesprächen zwischen Mietern und Vermietern. Auch ein Gewinnspiel hatte die WOBAG wieder dabei. Dieses Mal ging es um Sonnenblumen und die Schätzfrage lautete

"Wie viele Kerne hat eine Sonnenblume im Durchschnitt?". Viele Antworten kamen zusammen, sodass in den nächs-



Zum Abschluss fand am Sonntag noch die Uckermark-Maskottchen-Parade statt. Bei über 30°C liefen die Maskottchen der verschiedenen Firmen über die Messe und sorgten für gute Stimmung.



Momente der Gemeinsamkeit schaffen

Schwedt/Oder. Was tun, wenn man den geliebten Partner, mit dem man über 50, 60 Jahre zusammengelebt hat, eines Tages plötzlich nicht mehr wiedererkennt? Wie damit umgehen, wenn er sein Wesen verändert und aggressiv wird, wo er sonst ein Lächeln schenkte? Wie den Verdacht kanalisieren, es könnte mehr als nur Schussligkeit sein? Und wie die Diagnose verkraften, die wie eine schwarze Wand vor der Zukunft steht, wenn plötzlich klar ist, dass die Demenz Einzug gehalten hat in der Partnerschaft?

All diese Fragen kennt Katrin Rieger. Sie werden ihr oft bang gestellt, in der Hoffnung auf Hilfe. Wenn schon nicht auf Heilung, dann doch damit, wie mit der Krankheit umzugehen ist, um die verbleibende Zeit so lebenswert wie möglich zu gestalten. Zum einen für den Erkrankten, zum anderen auch für die Angehörigen, die rat- und hilflos zusehen müssen, wie sich der Partner, Ehemann, Ehefrau, Vater, Mutter, Großvater, Großmutter immer mehr entfernt, weil sich sein inneres Ich langsam auflöst, obwohl er ja doch noch da ist.

"Das ist schwer und ohne Hilfe kaum zu leisten", sagt Katrin Rieger. Sie weiß, wovon sie spricht, denn sie leitet seit bereits 15 Jahren die Demenzberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in der Felchower Straße 13 in Schwedt. "Wichtig ist, so früh wie möglich die entsprechenden Hilfsangebote zu nutzen, wie wir sie beispielsweise unterbreiten. Denn ohne Hilfe schaffen es die meisten nicht, die Herausforderungen, die Demenzerkrankungen mit sich bringen, zu meistern", sagt sie. Zu den Hilfsangeboten, die sie unterbreiten kann, gehören umfassende Beratungen, an wen man sich wenden kann, wie die entsprechenden pflegerischen Leistungen beantragt werden können, wie man am besten mit dem sich schleichend, aber unaufhaltsam verändernden Partner umgehen kann. "Demente leben in ihrer eigenen Welt. Es hilft nicht, ihnen zu widersprechen, mit ihnen zu diskutieren. Es hilft nur zu versuchen, sich in sie hineinzuversetzen. Wie geht es mir als gesundem Menschen, wenn ich beispielsweise das Portemonnaie verlegt habe und es suchen muss? Wie mag es dem Partner gehen, wenn ich ihm ständig signalisiere, was er alles nicht mehr kann? Wie gehe ich mit meinen eigenen Emotionen um, die zwischen Ratlosigkeit und Verzweiflung schwanken? Wie gelingt es, trotz der Erkrankung, schöne Momente der Gemeinsamkeit und Erinnerung zu schaffen? Über all das reden wir mit den Angehörigen", sagt sie. Und die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle unterbreiten auch Hilfsangebote für die Patienten selbst. "Wir laden sie zu Treffen bei uns ein, wo sie mehrmals in der Woche mehrere Stunden bei uns verbringen können, wir basteln gemeinsam oder trainieren leichte Gedächtnisübungen. Wir ermöglichen es den Angehörigen, während dieser Stunden einmal durchzuatmen", berichtet Katrin Rieger.

Auch Behörden, Einrichtungen und gesellschaftliche Institutionen, die von Amts wegen mit Demenzerkrankungen umgehen müssen, berät sie. "Wir führen in Zusammen-

arbeit mit der Alzheimergesellschaft Demenzpartnerkurse durch, beispielsweise mit der Polizei, mit anderen Behörden, aber auch mit den großen Vermietern unserer Stadt. Denn es ist gerade wichtig, dass auch sie sensibilisiert werden, dass beispielsweise die Hausmeister der WOBAG, die in ihren Kiezen einen engen Kontakt zu ihren Mietern pflegen, erkennen, wenn ein Mieter sich verändert, wenn er beispielsweise verwirrt wirkt, um die Angehörigen darauf aufmerksam zu machen. Gerade bei allein wohnenden älteren Menschen ist das wichtig, um Hilfsangebote unterbreiten zu können, um das soziale Netzwerk zu aktivieren", erklärt Katrin Rieger. "Ich habe bei meinen Kursen festgestellt, dass unsere Vermieter in Schwedt schon sehr gut aufgestellt sind und viele Knöpfe schon richtig gedreht haben. Sie arbeiten mit den Betreuungsbehörden oder dem sozialpsychiatrischen Dienst zusammen. Sie tun schon das, was rechtlich möglich ist, um jemandem zu helfen.", sagt sie. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es rechtliche Grenzen gibt. Man kann niemanden zwingen, Hilfe anzunehmen. "Die Freiheit, in der wir leben, schließt auch die Freiheit zu verwahrlosen ein, solange andere nicht gefährdet werden", sagt Katrin Rieger. "Umso wichtiger ist es, aufmerksam zu sein und immer wieder Hilfsangebote zu unterbreiten, bis sie dann vielleicht doch einmal angenommen werden."



Mit ihrer Arbeit will Katrin Rieger nicht zuletzt Menschen mit Demenz eine Stimme geben. "Und wir freuen uns über jede Hilfe, die wir erhalten, über jede Spende, die unsere Arbeit erleichtert", sagt sie. Von der WOBAG hat die Beratungsstelle anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens beispielsweise eine Spende in Höhe von 150 Euro erhalten. "Wir werden sie wohl dafür nutzen, um mit unseren Patienten, die wir betreuen, einen Ausflug zu unternehmen. Wer einmal an einem solchen Ausflug teilgenommen und die glücklichen Gesichter der Ausflügler gesehen hat, der weiß, wie wichtig solche Angebote sind", sagt sie. "Auch wenn die Teilnehmer am nächsten Tag schon gar nicht mehr wissen, wo sie waren. Es geht im Umgang mit Demenzkranken um den Augenblick, um den jetzigen Moment, den sie glücklich erleben. Festhalten kann man solche Momente ohnehin nicht."

Vertreterfahrt 2023 – Schiffshebewerk Niederfinow

Nachdem in den letzten Jahren coronabedingt die jährlichen WOBAG-Vertreterfahrten ausgefallen sind, ging es 2023 endlich wieder auf Reisen!



Seit vielen Jahren ist es schon Tradition, dass der WOBAG Vorstand und der WOBAG Aufsichtsrat zusammen mit den Vertretern und Vertreterinnen einen gemeinsamen Ausflug unternimmt. Das Ziel in diesem Jahr war das Schiffshebewerk Niederfinow.

Ab 9:00 Uhr trafen sich alle Teilnehmer am Schwedter Busbahnhof, um von dort aus gemeinsam in zwei Bussen zu starten.

Die erste Station führte uns zum Panoramarestaurant Carlsburg. Für die, die Lust hatten, nach oben zu laufen, gab es zwei Möglichkeiten – ein kurzer steiler Treppenaufgang oder ein etwas längerer ebener Weg. Am Ende kamen aber alle oben an und freuten sich auf ein leckeres Mittagessen. Bei netten Gesprächen ließen es sich alle schmecken.

Nach dem Schmaus ging es weiter nach Niederfinow, wo wir schon erwartet wurden. Dort angekommen ging es zur Besichtigung des neuen Schiffshebewerkes. Auch wenn die Meinungen über das Bauwerk auseinander gehen, war der Blick von oben trotzdem sehr beeindruckend. Wer Lust hatte, konnte nach der Führung dann auch noch das alte Schiffshebewerk besichtigen und einen Rundgang über das Gelände genießen oder die Ausstellung besuchen.

Nach den Führungen nutzten viele die Gelegenheit, bei einem Eis oder Kaffee mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.





Es war schön zu sehen, dass die Vertreter dort in Kontakt kommen und sich besser kennenlernen. Während der Vertreterberatungen ist meist keine Zeit dazu.

Gegen 16 Uhr ging es nach einem angenehmen Tag wieder zurück Richtung Schwedt.

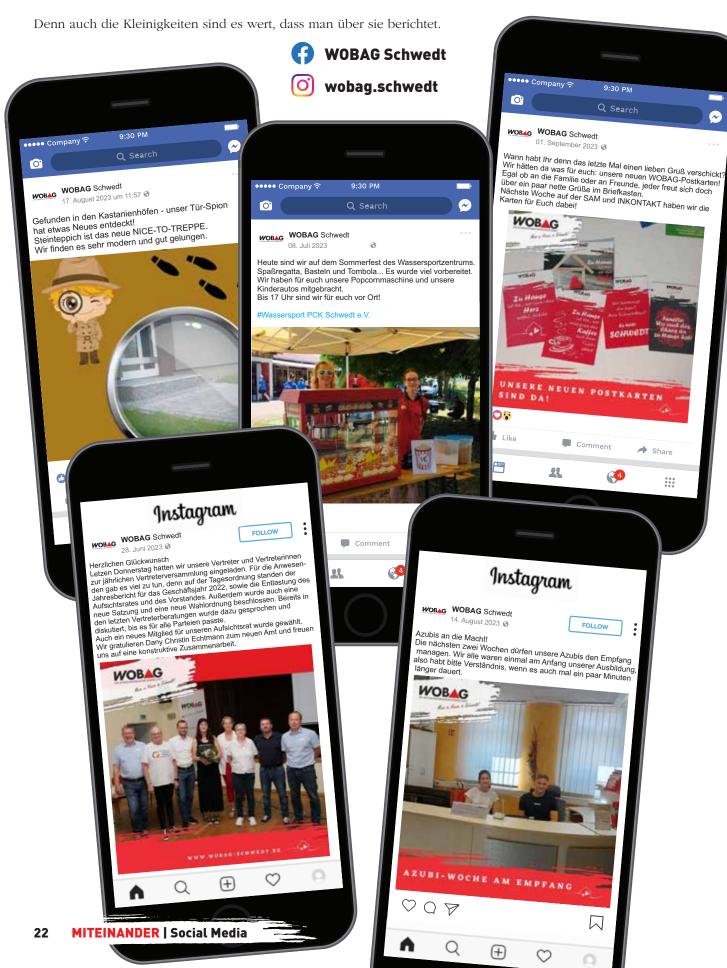
Mit der Vertreterfahrt möchte sich die WOBAG Schwedt eG in erster Linie bei den Vertretern und Vertreterinnen für ihr Engagement innerhalb der Genossenschaft bedanken.





WOBAG Social Media

Nicht alle Beiträge schaffen es in die Hausgemacht. Nicht weil die Themen uninteressant sind oder weniger wichtig, sondern weil die Zeitung nur 40 Seiten hat. Trotzdem möchten wir als Redaktion euch diese nicht vorenthalten und zeigen euch auf der WOBAG Social Media-Seite einige Beiträge aus den letzten Monaten.





Halli hallo liebe Kinder, ich bin's wieder, euer Erklärbär!

Vor einigen Wochen hat nicht nur die Schule für euch wieder begonnen, sondern auch das neue Ausbildungsjahr. Auch die WOBAG hat wieder einen neuen Azubi: Lina! Lina macht bei der WOBAG die Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Aber was lernt man überhaupt in dieser Ausbildung?

Also: die Ausbildung dauert 3 Jahre. In dieser Zeit lernt Lina alles über die WOBAG, was sie wissen muss. Bei der WOBAG beginnt die Ausbildung am Empfang. Dort lernt sie die Aufgaben, die dort anfallen, wie den Postausgang oder das Weiterleiten unserer Mieter an den richtigen Kollegen. Außerdem bekommt sie von dort aus direkt einen

Überblick darüber, wie was funktioniert bei der WOBAG. Im weiteren Verlauf der Ausbildung wird Lina dann alle Abteilungen einmal durchlaufen. So lernt sie, welche Aufgaben in der Buchhaltung anfallen, was alles zur Vermietung dazu gehört und auch, wie ein Wohnhaus aufgebaut und konzipiert ist.

Ein wichtiger Teil der Ausbildung ist auch die Berufsschule. In der BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V. Berlin – lernt Lina dann alles Theoretische. Zum Beispiel, wie man einen Mietvertrag erstellt, welche Rechtsgrundlagen, also Gesetze, es zu beachten gibt und vieles mehr. Auch die Unterrichtsfächer Deutsch und Englisch gibt es dort, hier lernt man, wie man Mieter richtig anspricht oder wie ein Mietergespräch auf Englisch ablaufen könnte.

Das Beste am Azubi-Sein sind bei der WOBAG aber die Azubi-Projekte, an denen alle Azubis gemeinsam arbeiten. Dabei können sie sich zusammen Projekte ausdenken und umsetzen oder an Ausbildungs-Wettbewerben teilnehmen. Ihr seht also, so eine Ausbildung ist ganz schön vielseitig! Mehr über Lina erfahrt ihr auf Seite 10.

Falls ihr auch schon wisst, wo ihr später eine Ausbildung machen möchtet, malt uns gerne ein Bild von euch in diesem Beruf und schickt es uns zu!

Ich wünsche euch gaaaanz viel Spaß,

Euen Enklänbär









Nachruf

Mit großer Betroffenheit und tiefem Mitgefühl für die Angehörigen nehmen wir Abschied von unserem engagierten Vertreter der WOBAG Schwedt eG.

Herr Eckehard Tattermusch

hat sich langjährig im Rahmen seiner ehrenamtlichen Pflichten für die Belange unserer Genossenschaftsmitglieder eingesetzt.

Als Stadtarchitekt und Diplomingenieur war er maßgeblich an der architektonischen Gestaltung der Stadt Schwedt/Oder beteiligt. Sein umfangreiches Wissen und seine Ortskenntnisse stellte er auch aktiv für die genossenschaftlichen Bauprojekte zur Verfügung.

Herr Tattermusch setzte sich für den Erhalt historischer Gebäude ein.

In Anerkennung und dankbarer Würdigung seiner Verdienste als Vertreter in der Genossenschaft werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG

Matthias Stammert Alexander Prechtl Vorstand Christian Mehnert *Aufsichtsratsvorsitzender*



Meine zu Hause Schwedt!

Foto der Ausgabe von; VIVIEN MÜLLER

Sie sind Hobbyfotograf und haben ein tolles Bild zum Thema "Schwedt und Uckermark – meine Heimat"?

Dann schicken Sie uns dieses an marketing@wobag-schwedt.de.

Unter allen eingeschickten Bildern suchen wir ein Foto aus, das in der nächsten Ausgabe auf dieser Seite zu finden ist.

Wir sind gespannt auf Ihre Impressionen!

Sound City

DAS FESTIVAL DER MUSIK- UND KUNSTSCHULEN BRANDENBURG ZU GAST IN SCHWEDT: DREI TAGE KUNST – MUSIK – TANZ

Vom 14. bis 16. Juli fand in der Nationalparkstadt Schwedt/Oder das Festival der Musik- und Kunstschulen Brandenburg "Sound City" mit 2.650 jungen Künstlerinnen und -künstlern statt. Auf insgesamt sieben Open-Air-Bühnen und an acht weiteren Orten erlebten 25.000 Besucher Können und Kreativität sowie geballte Spielfreude bei sommerlichen Temperaturen. Jugendorchester, Bigbands, Musiktheatergruppen, Percussion-Ensembles, Chöre und Bands aus ganz Brandenburg und aus Partnerstädten in Litauen und Polen sowie sechs Landesensembles waren gekommen und präsentierten über 30 Stunden ein Live-Programm der Extra-Klasse.

Die Gäste – unter ihnen Kulturministerin Dr. Manja Schüle – erlebten glänzend aufgelegte Landesensembles: Zum Auftakt spielte die Junge Philharmonie Brandenburg klassische Werke und die Junge Bläserphilharmonie setzte beschwingte Akzente. Die Eröffnung gipfelte in zwei mitreißenden karibischen Mambos, zu denen die ganze Odertalbühne in der Sommernacht tanzte.

Das Festival stiftete unzählige kreative Begegnungen zwischen den Jugendlichen: So gestaltete die Juniorband des LaJJazzO gemeinsam mit dem Landesjugendpopchor Young Voices Brandenburg, dem mehrfach

ausgezeichneten Schlagwerkensemble "Weberknechte" aus Elbe-Elster und dem Landesjugendjazzorchester Brandenburg das abendfüllende Programm "Let's get Loud" auf der Hauptbühne. Sowohl "Let's Get Loud" als auch das Tanzprojekt von acht Musik- und Kunstschulen "Dancing for Nature" verfolgten am Eröffnungsabend mehrere tausend Besucher. Bis spät in die Nacht strömten die Besucher in die Innenstadt und konnten Hiphop-Tanz, Chöre, Pop und Rock, Swing und Klassik, Blasmusik und Singer-Songwriter sowie zahlreiche Kunstaktionen quer durch alle künstlerischen Sparten genießen.

Ein Highlight des Festivals bildete der Bandwettbewerb innerhalb des größten deutschen Musikwettbewerbs "Jugend musiziert": Das Landesfinale wurde im Rahmen von Sound City ausgetragen und lockte Fans von Rock- und Popmusik an die Bühne des Wassertouristischen Zentrums.

Die Musik- und Kunstschule der Gastgeberstadt setzte ebenfalls Höhepunkte: mit Auftritten ihrer Ensembles und Bands im "Heimspiel", unter ihnen die Drum People und die Bigband, mit Hip-Hop und Streetdance, mit der Nacht der Schwedter Chöre, der stets gut besuchten Kinderbühne, auf der die Kita-Gruppen ihren Auftritt hatten. Sie sorgte außerdem für zwei

viel beachtete Kunstaktionen: 25.000 Papierkraniche als Symbol für Glück wurden im Vorfeld aus allen Landesteilen zugeschickt und schmückten das Festivalgelände. Die neue ISY Schwedt App der Musik- und Kunstschule ließ virtuelle Kunstskulpturen im Stadtgebiet sichtbar werden.

Auf einer Kunstwiese konnten Jung und Alt bei der Stadt aus Pappe, in der Podcast-Station, beim Kunst- & Kochmobil oder beim FLOW Zeichenwettbewerb Kunst mit allen Sinnen entdecken. Zwei Ausstellungen zeigten in Fotos, Collagen, Zeichnungen, Malerei, Keramiken und Installationen, was die Kunst an Brandenburger Kunstschulen macht.

Das Sound City Festival 2023 rückte das Zusammenspiel aus Musik und Kunst, aus Jung und Alt und aus Klassik und Moderne in den Fokus. Für die Kinder und Jugendlichen ist das Festival zum Auftakt der großen Sommerferien ein gemeinschaftsstiftendes Erlebnis, bei dem sie nicht nur selbst auftreten, sondern auch die Akteure aus den anderen Landesteilen hören. Mit einer Vielzahl an Darbietungen, einer kreativen Atmosphäre und einem begeisterten Publikum zeigte das Festival eindrucksvoll, welche Kraft in der Verbindung von Künsten und Menschen steckt.



Einladung zum Stadtteilspaziergang: Was tut sich aktuell im Talsand?

Nach dem erfolgreichen ersten Stadtteilspaziergang Ende Juni in den Stadtteilen Am Waldrand und Kastanienallee, wollen wir uns nun gemeinsam den Stadtteil Talsand genauer anschauen. Am Freitag, dem 27.10.2023 laden die Stadtverwaltung und das Stadtteilmanagement der Oberen Talsandterrasse alle Interessierten herzlich ein, am Stadtteilspaziergang teilzunehmen. Um 15:30 Uhr startet der Spaziergang vor dem AquariUM (Am Aquarium 6, Schwedt). Gemeinsam schauen wir uns spannende Projekte im Gebiet an, wie das Aquarium, den Parkinson-Selbsthilfeladen oder den Biologischen Schulgarten.

- Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Institutionen im Stadtteil!
- Lernen Sie die Angebote und Orte in Ihrem Stadtteil besser kennen!
- Kommen Sie gern mit uns ins Gespräch über Ihren Wohnort!



STADTTEIL-SPAZIERGANG AM 27.10.2023 START: UM 15:30 UHR AM AQUARIUM 6

Kontakt:

Stadtverwaltung Schwedt/Oder Fachbereich 3 – Stadtplanung Johann Reichstein +493332 446 – 361 stadtentwicklung.schwedt@ schwedt.de

Stadtteilmanagement Obere Talsandterrasse Weeber+Partner, W+P GmbH Christiane Wichtmann, Hannes Steinhauer 0159 06403224 stm.schwedt@ weeberpartner.de



Schönster Kleingarten der Stadt Schwedt/Oder – 2023

Wir Kleingärtnerinnen und Kleingärtner unserer Stadt kümmern uns um Obst- und Gemüsekulturen, ackern, säen und gießen. Wir schenken unseren Pflanzen Platz zum Leben und bekommen dafür Beeren, Früchte und Gemüse. Wir arbeiten auf eine erfolgreiche Ernte hin, auf ein Ergebnis, das wir ohne Pathos als ein Geschenk der Natur bezeichnen können. Wir wissen, was wir davon haben, denn unsere Qualität kann man nicht kaufen - und auf keinen Fall die Freude, eigene Früchte zu ernten.

Die Natur hat uns freigiebig bedacht und wir haben sie dabei ein wenig unterstützt. Jetzt dürfen wir, trotz aller Witterungsbedingungen in diesem Sommerhalbjahr, über unseren Reichtum verfügen. Lasst uns also mit einem mahnenden Ruf an unser Gewissen den "Segen der Erde" einfahren. Ein Hang zur Gleichgültigkeit unserem natürlichen Reichtum gegenüber ist nicht zu rechtfertigen und hat fatale Folgen, die eine schlimme Entwicklung nach sich ziehen und die unbarmherzig in eine Lebensmittelverschwendung führen. Lasst uns gemeinsam dafür Sorge tragen, dass unsere Kleingartenanlagen als "Grüne Lunge" auch zukünftig ihren Zweck innerhalb dicht besiedelter Städte ebenso erfüllen, wie im ländlichen Raum. In unseren kleinen Gärten sind die Aufgaben in Bezug zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und die Bewahrung der Artenvielfalt wichtig. Nicht zuletzt sind unsere Gärten als Stätte der Natur- und Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen sehr vielfältig.

Unser Anliegen ist es, das, was wir mit unseren Gärten haben und leisten, zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, denn unsere Kleingärten sind letztlich ein Bestandteil des öffentlichen Grüns und damit offen für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Die Stadt Schwedt/Oder und der Kreisverband Uckermark der Gartenfreunde e.V. ehren im Wettbewerb "Schönster Kleingarten der Stadt Schwedt", auf der Grundlage der "Vereinbarung zur Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Schwedt/Oder, vom 11.09.2021", heute aktive und engagierte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner mit einer Urkunde und einem Preisgeld.

1. Platz: Gartenfreunde Helga u. Otto Fritz,

Kleingartenverein "Kastanienhain" e.V. Parzelle 45 - *150 Euro* 2. Platz: Gartenfreund Manfred Pfuhl,

Kleingartenverein "Sommerfreude" e.V., Parzelle 7 im Weg 4 - 100 Euro

3. Platz: Gartenfreundin Marlies Heimer, Kleingartenverein "Am Wald" e.V., Parzelle 11 - 50 Euro

Kreisverband Uckermark der Gartenfreunde e.V. Eberhard Wolfart, Vorsitzender MehrGenerationenHaus im Lindenquartier

Flohmarkt

Deko, Kleidung, Bücher...
alles was Ihr nicht mehr braucht,könnt Ihr
bei uns unter die Leute bringen.

14. OKTOBER 2023 VON 9:00 UHR - 16:00 UHR

Anmeldung für Verkäufer unter 0 33 32/83 50 40

Kosten: pro Tisch 2€, max 2 Tische pro Person

Zur Stärkung gibt es Getränke, Kuchen und herzhafte Snacks.



Heimatfahrt 2023



Am 20.06. hatten zehn Seniorinnen und Senioren unseres Vereins die Chance, an einer Heimatfahrt teilzunehmen. Achim holte uns mit dem Prenzlauer Bus pünktlich ab. Frau Biadacz, die Seniorenbeauftragte des Landkreises Uckermark, begrüßte uns und dann ging es in die Uckermark-Kaserne.

Der pensionierte Hauptfeldwebel Röhring empfing uns. Während der Fahrt über das Gelände der Kaserne erzählte er uns viel Interessantes aus der Geschichte. Heute ist das Fernmeldebataillon 610 hier stationiert. In zwei Gruppen führte er uns durch die Regionalausstellung. Anschließend fuhren wir nach Templin, wo uns in der Gaststätte "Zur Schranke" am Vorstadtbahnhof leckeres Gulasch erwartete.

Bereits um 13.00 Uhr begann die Seenrundfahrt über fünf Seen mit der MS Uckermark. An Bord wurden wir mit Kaffee und Streuselkuchen empfangen. Obwohl wir gerade Mittag gegessen hatten, mundete es allen gut. Während der Fahrt erzählte der Kapitän viel Interessantes über die Seen, die Natur und die anliegenden Gebäude. Von dem leichten Nieselregen ließen wir uns nicht die Laune verderben.

Ich denke, allen Mitreisenden hat diese Fahrt durch unsere nähere Umgebung sehr gut gefallen. Unser Dank gilt den Organisatoren dieser Reise.

Doris Meyner



Wir stellen vor:

In der F.-v.-Schill-Straße befindet sich der dritte Klub des WOBAG-Seniorenvereins. Hier sorgt Sozialarbeiterin Annette für das Wohlbefinden unserer Mitglieder. Sie backt leckeren Kuchen, den es dann nachmittags beim gemütlichen Treffen zum Kaffee gibt. Alle 4 Wochen gibt es auf Wunsch der Mitglieder Mett- und Marmeladenbrötchen.

Annette kümmert sich um Mitglieder, die krank sind, ruft an und besucht sie auf Wunsch auch zu Hause oder im Krankenhaus. Kleine Wege wie Rezeptabholungen oder mal etwas einkaufen, erledigt sie gern.

An drei Nachmittagen spielen wir Rommé und andere Tischspiele. Gewinnen und Verlieren hält sich die Waage, alle haben Freude am Spiel. Man hat dabei Gelegenheit, etwas zu erzählen oder mal zuzuhören, was es Neues gibt. Schon die täglichen Gespräche über Dinge des Alltags, über das Geschehen in der Stadt oder auch mal über die Gesundheit helfen aus der Einsamkeit heraus.

Wir freuen uns, wenn an den eigenen Geburtstag gedacht wird, es dazu einen Spruch und Blumen gibt.

Informationsveranstaltungen finden in größeren Abständen mittwochs statt. Frau Grunwald, Seniorenbeauftragte der Stadt, sprach mit uns über die Entwicklung der Stadt und beantwortete unsere Fragen. Im April fand eine Präventionsveranstaltung der Polizei statt, die für uns sehr interessant war.

S. Arndt



Wir würden ans freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Keiner muss allein zu Hause sein, also kommen Sie gerne vorbei!

Unsere Treffs:

Julian-Marchlewski-Ring 64a \$\&\\$ 523694 Lilo-Herrmann-Straße 16 \$\&\\$ 421615 Ferdinand-von-Schill-Straße 19 \$\&\\$ 523688 Bahnhofstraße 11b (MGH) \$\&\\$ 835040



Kegler starten in neue Saison

Mit rund 300 Mitgliedern gehört der FC Schwedt 02 zu den größten Sportvereinen der Oderstadt. Allenthalben sind vor allem die Fußballer aus dem Verein bekannt. Eine kleinere Abteilung bilden die Classic-Kegler mit aktuell noch knapp 30 Mitgliedern, über die an dieser Stelle berichtet werden soll.

Heimstätte der FCS-Kegler ist die Waldsportanlage. Nachdem sich die Fußballer vor nunmehr fast drei Jahren komplett aus dem Areal verabschiedeten und deren Plätze inzwischen der "wilden Natur" überlassen sind, ist mitunter an jedem Tag in der Woche Betrieb bei den Keglern, die ihr eigenes Training, Wettkämpfe in zwei Ligen (einmal Landesliga, nun zweimal Uckermark-Liga) sowie zusätzlich die Bahnvermarktung für Interessierte realisieren.

Im Sommer haben die Kegler Bilanz gezogen über die Saison 2022/23, die einige Höhepunkte bereithielt. Pokalwettbewerbe bildeten dafür die "Klammer": Im Frühherbst 2022 machten sich die FCS-Männer zu ihrer bisher weitesten Auswärtspartie auf den Weg, denn das Los hatte ihnen im bundesweiten DKBC-Pokal ein Auswärtsspiel beim KSV Freiburg (Baden-Württemberg) beschert. Das FCS-Team hatte drei erlebnisreiche Tage, wenn auch das Kegelduell am Ende mit 2:6 verloren ging.

Eine neue Chance im DKBC-Pokal wird es nun in der gerade gestarteten neuen Saison geben. Am 9. September (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) empfingen die Oderstädter ein Team aus Sonneberg (Thüringen) in der 1. Runde des DKBC-Pokals 2023/24. Dass man sich erneut für diese überregionalen Vergleiche qualifizieren konnte, dafür sorgte der schon fast sensationelle Saisonabschluss im Juni: Im Landespokalfinale, das von sechs Vierer-Teams in Zechin (Märkisch-Oderland) bestritten wurde, holten sich die Schwedter – unter anderem auch gegen drei höherklassige Mannschaften – völlig überraschend den Titel.

Einige weitere Titel gab es zuvor im Saisonverlauf zu feiern. Weniger zufrieden waren die FCS-Kegler dennoch mit der Bilanz von nur zwei ersten Rängen bei den Kreis-Einzel-Meisterschaften. Thomas Schulz (Senioren A/über 50 Jahre) verteidigte seinen Triumph aus dem Vorjahr. Und was sich später insbesondere aus dem Titelgewinn von Mandy Merker (Seniorinnen A) entwickelte, war ein sport-



licher Paukenschlag. Bei der Landesmeisterschaft hatte sie am 1. Tag "nur" Rang 9 erreicht – die besten acht Keglerinnen qualifizierten sich für den Endkampf tags darauf. Da aber eine Keglerin aus dem Achterfeld auf den Start am Sonntag

verzichtete, durfte Merker noch einmal ran. Und brachte ein sensationelles Ergebnis auf die Bahn, das sie in der Gesamtwertung noch alle sieben vor ihr liegenden Kontrahentinnen überflügeln ließ: Mandy war Landesmeisterin! Und damit durfte sie wenig später erstmals in ihrer Kegler-Karriere sogar an einer Deutschen Einzelmeisterschaft teilnehmen. In Wiesbaden (Hessen) belegte sie den sehr respektablen 17. Platz.





Schließlich ist noch ein weiterer Titel für den FC Schwedt in der Saison 2022/23 zu vermelden: Die Männer, das einzige Schwedter Team auf Landesebene, wiederholten in der Landesliga ihren Staffelsieg aus dem Vorjahr. Aus personellen und finanziellen Gründen aber verzichtete man erneut auf den Aufstieg in die höchste Landesspielklasse, die Verbandsliga. Nun beginnt in einer Staffel mit sieben Teams am 16. September die neue Landesliga-Saison, wenn gleich der Vorjahreszweite aus Spremberg in der Waldsportanlage zu Gast ist. Die Saison dauert bis März 2024. Für Interessenten: Weitere Heimspiele gibt es am 7. Oktober gegen Lok Guben, am 28. Oktober gegen Gut Holz Wriezen, am 4. November gegen Grün-Weiß Friedrichshain II, am 3. Februar gegen KSV Schipkau und am 16. März gegen TSG Lübben. Beginn ist jeweils um 13 Uhr in der Waldsportanlage. (Jörg Matthies)

Service: Wer für persönliche Anlässe oder einfach eine sportliche Freizeitbetätigung, für sein Arbeits- oder Sportkollektiv die Kegelbahn in der Waldsportanlage mieten möchte, kann unter Tel. 0173 1941362 nach freien Terminen und den Kosten fragen.

Top-Gastgeber für Turn-Meisterschaft

Aus dem Verein TSV Blau-Weiß 65 Schwedt soll an dieser Stelle an einen echten Wett-kampfhöhepunkt im Frühsommer erinnert werden: Im Geräte-Sechskampf (Jungen) bzw. -Vierkampf (Mädchen) demonstrierten Turnerinnen und Turner von Vereinen aus Frankfurt/Oder, Strausberg, Eberswalde und vom gastgebenden TSV Blau-Weiß 65 Schwedt bei der Be-

zirksmeisterschaft Oderland-Uckermark ihr Können. Zum zweiten Mal nach 2022 erwies sich der TSV als sehr guter Gastgeber und erhielt dabei die Unterstützung des Landesverbandes, der beteiligten Vereine, zahlreicher Vereinsmitglieder sowie insbesondere auch von Förderern, so unter anderem von der WOBAG Schwedt eG sowie den Firmen Dussmann und Wiebeck.

Mit einer großen Streitmacht insbesondere in den jüngeren Jahrgängen zeigten die Schützlinge von Blau-Weiß, dass da hoffentlich schon bald wieder in größerer Breite an die großen Traditionen des Schwedter Turnsports angeknüpft werden kann. Beispielgebend sei hier nur Olympia-Starter Philipp Boy als eines der Vorbilder der heutigen neuen Turn-Generation genannt. Vielleicht kann ja Paul Zabel einmal in seine Fußstapfen treten? Beim Cham-

pionat in Schwedt gewann der Oderstädter jedenfalls in der AK 10/11 die Goldmedaille. In der gleichen Altersklasse der Mädchen triumphierte Kristina Martens vom TSV vor ihrer Blau-Weiß-Teamkameradin Smilla Korte. Bei den kleinsten Mädchen (AK 6/7) gab es ein Trio, das um die Medaillen kämpfte – mit deutlichem Vorsprung holte sich Mila Saaber von Blau-

Weiß die Goldmedaille. Gleich ein ganzes Dutzend junger Turnerinnen startete für den TSV in der insgesamt mit 29 Wettkämpferinnen am zahlreichsten besetzten AK 8/9. Für etliche unter ihnen war es die Premiere bei einer solchen Meisterschaft. So war es auch gar nicht schlimm, dass man anderen diesmal (noch) die vorderen Plätze überlassen musste. In der AK 13 der Leistungsklasse 4 vertrat am Sonntag Carolin Werner als einzige Sportlerin den TSV Blau-Weiß. Sie durfte sich am Ende über eine tolle Silbermedaille freuen. Mit einem kleinen Showprogramm vor den Siegerehrungen an beiden Tagen sorgten Turnerinnen des heimischen TSV für zusätzliche Unterhaltung, wofür es verdienten Beifall gab. Und auch die Rundum-Betreuung aller Aktiven und Gäste darf lobend hervorgehoben werden. Der Märkische Turnerbund dürfte die Vergabe der Meisterschaft in die Oderstadt keinesfalls bereut haben.

NEUE ABTEILUNGSLEITERIN

Indes ist in der Abteilung Turnen des TSV eine 14-jährige Ära zu Ende gegangen: Frank Mehl übergab die Leitung der Abteilung an Lysann Kraatz. Es waren sehr große Fußstapfen, in die Frank Mehl stapfte, als er die Abteilungsleitung von "Turnvater" Manfred Paschke übernahm. Der hatte über Jahrzehnte die Entwicklung der Schwedter Turner (Höhepunkt war später der Olympiastart von Philipp Boy) gestaltet. Frank Mehl war seit der 1. Klasse bei den TSV-Turnern dabei, wechselte dann zur Sportschule nach Potsdam und kehrte später zurück nach Schwedt. Anfang 2009 wurde Mehl offiziell in seine neue Funktion gewählt. In den knapp anderthalb Jahrzehnten gab es viel Positives in Mehls Amtszeit: "Unsere Talsand-Turnhalle hat sich durch den Umbau echt toll für unseren Sport entwickelt", nennt Frank Mehl als herausragendes Beispiel. Auch das Etablieren des Kinder-Turnklubs steht auf der Habenseite der Amtszeit. Intensiv beteiligte sich der Abteilungsleiter auch an den Gesprächen zur sportbetonten Kästner-Grundschule.

de Abteilung" habe er nun an seine Nachfolgerin Lysann Kraatz (Jahrgang 1978) übergeben, sagt Frank Mehl nicht ohne Stolz. Lysann stehe dem aktiven Turnsport und auch dem von Christel Brosch betreuten Frauensport sicher viel, viel näher als er selbst in den letzten Jahren, zeigt sich Mehl optimistisch, dass weiter gute Arbeit in der Abteilung geleistet werden kann, die auch von der WOBAG Schwedt unterstützt wird. Er hatte auch seinen Anteil daran, dass ein halbes Dutzend junger Übungsleiter neu ausgebildet werden konnte, was der Abteilung nun mehr Trainingsmöglichkeiten gibt. Die jüngste Bezirksmeisterschaft in

KURZ UND KNAPP ZUM GEWICHTHEBEN:

Die Blau-Weiß-Gewichtheber starten in der Saison 2023/24 in der 2. Bundesliga. Sieben Mannschaften kämpfen dabei um möglichst viele Punkte – und für die Schwedter steht als großes Ziel, den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Liga zu schaffen. Dafür brauchen sie starke Ergebnisse in je drei Heim- und Auswärtskämpfen. Die Saison startet am 11. November beim SV Empor Berlin, ehe am 2. Dezember beim ersten Heimauftritt Fortschritt Eibau (Sachsen) zu Gast sein wird. Danach geht es nach Meißen (16. De-

zember), das neue Jahr startet mit dem Heimwettkampf gegen den Berliner TSC (13. Januar). Die Serie wird mit den Wettkämpfen beim KAC Osnabrück (Niedersachsen) am 27. Januar sowie daheim gegen die Athletenschmiede Kiel (Schleswig-Holstein) am 10. Februar abgeschlossen.

eigener Halle war Mehls letzter Höhepunkt als Abteilungs-

leiter - eine sehr herzliche Verabschiedung durch "seine"

Abteilung eingeschlossen. (Jörg Matthies)

Ausführlicher zu den Hebern berichten wir dann wieder in der nächsten "Hausgemacht"-Ausgabe.

"Finanziell eine absolut gesun-



Theater-Tipp:

Wissen Sie eigentlich, wie viele Banknoten in einen Sarg passen?



Nein? Dann finden Sie es doch heraus, indem Sie sich im intimen theater die englische Komödie "Beute" von Joe Orton anschauen. Deren Hauptakteure Harold und Dennis stehen nämlich genau vor diesem Problem. Die beiden haben eine Bank ausgeraubt und sich dafür vom benachbarten Bestattungsunternehmen, in dem Dennis arbeitet,

durchgegraben. Nun müssen sie die Beute verstecken, weil ihnen Inspektor Truscott auf den Fersen ist. Auch wenn dieser standhaft behauptet, er wäre bei den städtischen Wasserwerken angestellt. Da kommt den beiden Gaunern der Sarg von Harolds Mutter gerade recht. Allerdings muss erst die Leiche das Feld räumen, damit das Geld hinein passt ... Freuen Sie sich auf einen Abend voller Komik und absurder Verwicklungen. Auf der Bühne stehen in diesem herrlich unkorrekten Stück, inszeniert von Schauspieldirektor Tilo Esche, neben langjährigen Publikumslieblingen wie Uwe Schmiedel und Fabian Ranglack mit Antonia Schwingel, Andreas Philemon Schlegel und Jörg Zuch ganz neue Gesichter des ubs-Schauspielensembles.

BEUTE

VON JOE ORTON

Deutsch von René Pollesch

Premiere:

20. Oktober 2023, 19:30 Uhr, intimes theater

Weitere Termine:

21.10., 03.11., 18.11., 19.11 und 30.11.2023

Weitere Informationen auf theater-schwedt.de. Tickets im Online-Shop oder an der Theaterkasse unter Tel. +49 3332 538 111 oder per E-Mail an kasse@theater-schwedt.de.

Gewinnspiel 🖺

Für die Vorstellung am 21.10.2023 um 19:30 Uhr verlosen die WOBAG Schwedt eG gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt 2 x 2 Freikarten. Wie Sie die Karten gewinnen können? Beantworten Sie folgende Frage:

WIE HEISST DER AUTOR DER KOMÖDIE?

Rufen Sie mit der richtigen Antwort am 10.10.2023 um 09:00 Uhr unter 03332 5378-0 an. Die ersten beiden Anrufer mit der richtigen Lösung gewinnen.

Mystische und mythische Orte in der Uckermark, dem Barnim und der Schorfheide

TAUCHEN SIE EIN IN EINE WELT, IN DER LOGIK NICHT ZÄHLT UND ZEIT KEINE BEDEUTUNG HAT UND ENTDECKEN SIE DIE GEHEIMNISVOLLSTEN ORTE DER HEIMAT.

In unserer rational geprägten Welt wirkt der Zauber mythischer und mystischer Orte zeitlos und unmittelbar auf wohl jeden Besucher, der sich auf diese Begegnung einlässt und seiner Fantasie freien Lauf lässt. Das flirrende Lichtspiel der ersten Sonnenstrahlen zwischen den Bäumen lässt kahle, abgestorbene Stämme wie mächtige Riesen erscheinen. Im aufsteigenden Nebel über den Gewässern und Mooren tanzen scheinbar Feen oder Seejungfrauen und geheimnisvolle Laute, die die Stille unter den Baumwipfeln in der Nacht durchdringen, kommen scheinbar aus einer anderen Welt.

In früheren Zeiten fehlten wissenschaftliche Erklärungen für viele rätselhaft anmutende Phänomene in der Natur. Wie gelangten riesige Findlinge in die Region? Warum gibt es hier, weitab vom Meeresstrand, versteinerte Muscheln und wem gehörten die kleinen Tongefäße, die bei Erdarbeiten gelegentlich zu Tage treten?

Götter, Riesen, Zwerge und mystische Fabelwesen wurden als Urheber angesehen und von Generation zu Generation über Jahrhunderte in Sagen und Legenden überliefert. Etliche Mythen reichen weit in die Vergangenheit zurück und sind älter als die geschriebene Geschichte. Unter dem Einfluss der christlichen Religion änderte sich oft die Form, der eigentliche Kern blieb jedoch bewahrt. Aus alten Gottheiten einer Naturreligion wurden teuflische, dämonische Gestalten, Kobolde, Hexen oder Fabelwesen in Tiergestalt.

Mystische
und Orte
und Orte
und Spyren von Sagen. Mythen,
Lightslen und Träditionen.

Verlagsbuchhabdlung Ehm Wells

Lassen Sie uns in diese andere Welt eintauchen, in der die Logik nicht zählt und die Zeit keine Bedeutung hat. Alte, mit Feldsteinen gepflasterte und schlichte Landwege führen zu den verschiedenen mystischen und mythischen Orten. Dabei erstreckt sich diese Reise nicht nur auf die Waldgebiete, auch im offenen Gelände gibt es geheimnisvolle Steinkreise, mit Wasser gefüllte, rätselhafte Sölle oder eigenartig anmutende Bäume. Auch die Städte und Dörfer weisen zahlreiche Stätten auf, die eigene Mythen erzählen und auf seltsame Weise in ihren Bann ziehen. Entdecken Sie die geheimnisvollsten Orte der Heimat.

Autor: Dr. Lutz Libert, hochwertige Buchausgabe, Format: 14,5 x 21,0 cm, ca. 200 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen und Fotos, Erscheinungstermin: 30.10.2023, ISBN: 978-3-946815-02-0, geb. Ladenpreis: 25,00 €, Verlagsbuchhandlung Ehm Welk



Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Buchhandlung Online-Buchhandlung Verlag Regionales Kultur

Vierradener Str. 40 A, 16303 Schwedt/O., Tel.: 03332 83348-10, info@buchschmook.de

Online-Buchhandlung und Regionalshop: www.buchschmook24.de









Lesenacht 3.0, Spuk im Speicher"

DISNEY-HELDEN HABEN KEINE ANGST

Am 10. November ist es wieder so weit. Die beliebte Lesenacht "Spuk im Speicher" für Kinder von 8 bis 12 Jahren findet bereits zum dritten Mal im Ermelerspeicher statt.

In der Lesenacht soll den Kindern Geschichtswissen und Informationen rund um den Ermelerspeicher – dem Gebäude, der Familie, dem Tabak, der Bibliothek – vermittelt werden. Zudem stehen Geister- und Spukgeschichten an diesem Abend im Vordergrund. Eine wichtige und entscheidende Schatzsuche darf natürlich auch nicht fehlen.



Gruselwesen in der Literatur haben schon lange Konjunktur. Auch in den Kinder- und Jugendbüchern gibt es Werwölfe, Zombies oder Vampire. Sogar im Bilderbuch findet man sie: Hier dienen besiegbare Monster als Repräsentanten von Anarchie und Trotz, als Mittel zur Angstbewältigung oder auch als Verkörperung von Sehnsüchten.

Passend zu "100 Jahre Disney" dürfen die Kinder in ihrem Lieblingskostüm den Speicher erobern. Die Anmeldung startet am 4. Oktober, Telefon: 03332 23249.

Wichtig: Am 10. November bleibt die Bibliothek wegen der Lesenacht geschlossen!

Neueste Lesetipps

LISA ADLER: DIE UNTOTEN DER UCKER-MARK. LIEBE FÜR DIE EWIGKEIT - TEIL 1: KOSTBARES BLUT

Da soll nochmal jemand sagen, auf dem Land kommt man zur Ruhe! Kaum zieht Eleni, eine junge Frau, die in regem Kontakt zu Geistern steht, von Berlin in das kleine Dorf Steinwalde in der Uckermark, verliebt sie sich ausgerechnet in einen Vampir: Vino. Als eine Mordserie die Bewohner der Region in Schrecken versetzt, gehört Eleni schon bald zum Kreis der Verdächtigen. Sie beginnt selbst zu ermitteln. Doch das ist der Beginn einer lebensgefährlichen, mit schmerzlichen Verlusten einhergehenden, Odyssee. Und auch Vino zeigt sich mehr und mehr von seiner düstersten Seite ... Sagenstoffe und Mythologien vermischen sich mit Krimi, Action, moderner Fantasy und Dorfroman. Zugleich ist Lisa Adlers großangelegte Erzählung eine bewegende und auch humorvolle Liebesgeschichte zwischen einem Vampir und der weiblichen Hauptfigur. Und in manchen Atempausen der emotionalen - in drei Teilen aufeinander aufgebauten - Geschichte werden die Handlungen und Begegnungen der Protagonistin die Lesenden dazu verleiten, über das Leben, den Tod und die Liebe nachzudenken.





SUSANNE PYPKE: HERBSTLICHE NATUR-DEKO: EICHELN, KASTANIEN UND BLÄTTER FARBENFROH GESTALTEN UND IN SZENE SETZEN

Ob Kastanien, Eicheln oder Blätter – mit ein bisschen Farbe werden daraus ganz tolle Deko-Objekte! In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie herbstliche Naturmaterialien in wunderschöne Kunstwerke verwandeln können. Gönnen Sie sich eine Auszeit, machen Sie einen Spaziergang durch die Natur und sammeln Sie dabei tolles Material für Ihr nächstes Bastelprojekt. Mit Ihren gesammelten Naturmaterialien können Sie zuhause direkt loslegen. Lassen Sie sich von den Ideen für verschiedene Muster, Farbkombinationen und Deko-Arrangements inspirieren und entwickeln Sie Ihre eigenen herbstlichen Kreationen.

Sie möchten nicht direkt mit dem Basteln starten? Kein Problem! Nutzen Sie eine der Konservierungsmethoden, um Ihre Naturmaterialien bis zum Bemalen und lange darüber hinaus haltbar zu machen.

Stadtbibliothek Schwedt/Oder

Lindenallee 36 16303 Schwedt/Oder Telefon: 03332 23249

Neue Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr Sie finden uns auch im Internet unter www.schwedt.eu/stadtbibliothek sowie auf Facebook, Instagram und Youtube.



Heute bist Du der Star!

Juchhu, Geburtstag! Für Kinder ist dieser Tag das Größte. Das FilmforUM Schwedt bietet dafür den perfekten Rahmen: Ihr feiert, das FilmforUM-Team kümmert sich um den Rest! Keine Vorbereitung, kein Aufräumen, kein Stress. Einfach nur ausgelassen feiern und Kino genießen.



Jedes Kind wünscht sich einen unvergesslichen Geburtstag. Am besten mit Freunden, toller Deko, Spaß und Snacks. Im FilmforUM gibt es das volle (Kino-)Programm. Möglich war der "Kindergeburtstag im Kino" schon länger – künftig warten aber besondere Highlights. "Gemeinsam mit den Geburtstagsgästen einen Kinderfilm schauen ist das eine. Nun haben wir extra eine Geburtstagsecke eingerichtet", verrät Kinoleiterin Doreen Müller. "Dadurch fühlen sich die kleinen Gäste gleich willkommen und verlieren sich nicht im Foyer des Kinos." Wartezeiten, etwa bis alle Geburtstagsgäste eingetroffen sind, verkürzen sich dadurch spielerisch. Denn bevor es – bepackt mit Popcorn und Getränken – in die "heiligen Hallen" zum Filmhighlight geht, kann die Rasselbande "ihre" Ecke mit Sitzwürfeln in Beschlag nehmen und lustige Erinnerungsfotos vor einer Fotoleinwand schießen. Passende Kronen für Gäste wie Hauptperson des Tages gibt's für das perfekte Geburtstagsfoto dazu.

Noch ein Vorteil: Die Geburtstagsecke schränkt von ganz allein den Bewegungsradius der Kinder ein, gibt ihnen Orientierung. Das

passende Equipment für die Geburtstagsecke fand das Kino bei "Tönchen & Herr Schmidt". Hinter den Comic-Figuren verbirgt sich ein Mädchen mit seiner Katze. Beide gibt es übrigens auch "in echt".

→ Kindergeburtstage können bis eine Woche vorher telefonisch unter 03332 449-290 gebucht werden. Mehr Infos finden Sie auf der Website: www.filmforum-schwedt.de. Oder Sie kommen einfach im Kino vorbei und lassen sich vor Ort beraten!





Gemütliches Adventskino zum Winter Märchen Markt

Kuscheldecke, Pudelmütze und ein Heißgetränk, dazu einen Filmklassiker, der warm ums Herz werden lässt und die besinnliche Zeit des Jahres einläutet. Es scheint noch in weiter Ferne zu sein, aber die Wochen bis zum Advent sind gezählt. Dann erleuchtet zum WinterMärchenMarkt vom 30. November bis 3. Dezember 2023 nicht nur die Innenstadt, sondern auch die mobile Kinoleinwand des FilmforUM. Wie jedes Jahr wird ein Weihnachtsfilm gezeigt - erstmals mit dem eigenen Flimmerkasten.

Mit gesteigertem Wohlbefinden durch den Herbst

FITNESS-TEAM DES AQUARIUM MIT VIELFÄLTIGEM KURSPLAN IN NEUEN RÄUMEN

Dauerhafte Verspannungen, geringe körperliche Belastbarkeit und fehlende Motivation – langfristig führt diese geballte Ladung zu weiteren Beschwerden und Krankheiten. Das muss nicht so sein, weiß das Fitness-Team aus dem AquariUM und startet einen vielfältigen Kursplan ab sofort im Herzen der Stadt Schwedt, in der Vierradener Straße 32.

Donnerstag um 16 Uhr Rückenschule – diesen Termin hat Marie Schulz* für 10 Wochen fest im Kalender eingetragen. Die neuen Präventionskurse mit zertifizierten Trainern aus dem Fitnessbereich des AquariUM haben zum Ziel, die körperliche und seelische Gesundheit zu verbessern. "Die Vorteile von Präventionskursen sind umfangreich. Dabei spielen Alter, Geschlecht und Fitnesszustand keine Rolle – sie sind für jeden geeignet", erläutert Firnessleiterin Carolin Neumann (ehemals Methke).

Die Angebote reichen von Beckenboden- und Faszientraining über Cardio-Fitness und Herz-Kreislauf-Training mit leichtem Jogging bis hin zu Nordic-Walking und Rückenschule. Alle Kurse steigern die Ausdauer, stärken die Muskulatur, kurbeln den Stoffwechsel an und verbessern das allgemeine Wohlbefinden. Hinzu kommen neue Kontakte und Freundschaften. "Es freut uns immer zu sehen, wie die Teilnehmenden zusammenfinden, sich entwickeln und aufblühen", beschreibt Carolin Neumann ihre Erfahrungswerte. Durch die Zertifizierung der Trainer werden die Kurse finanziell unterstützt. Die Kosten in Höhe von 100 Euro können im Nachgang ohne Rezept bei der Krankenkasse eingereicht werden. Oft erstatten die Kassen zwei Mal pro Jahr bis zu 100 Prozent.

Alle Angebote zu Prävention, Fitness und Rehasport werden im vorübergehenden Fitnessdomizil in der Vierradener Straße 32 durchgeführt. Informationen und Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 03332 449-377 möglich. Für persönliche Beratungsgespräche können folgende Zeiten genutzt werden: Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch von 12:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag von 10:00 bis 15:00 Uhr.

*Name geändert

KURSPLAN PRÄVENTION 2023 – gültig ab 11. September

MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG 10:45 - 11:30 Uhr 8:45 - 9:30 Uhr 12:00 - 12:45 Uhr **Faszientraining** Beckenboden-Rückenschule training 14:15 - 15:00 Uhr 14:30 - 15:15 Uhr Cardio-Fitness **Nordic Walking** Sportplatz Külz-Viertel 17:00 - 17:45 Uhr 14:30 - 15:15 Uhr **Faszientraining** Cardio-Fitness 18:15 - 19:00 Uhr 16:00 - 16:45 Uhr HKL - Jogging Rückenschule Sportplatz Dreiklang So fühl' ich mich gut!

Information und Anmeldung unter: 03332 449-377 aquarium@stadtwerke-schwedt.de

Kursteilnahme nur mit Voranmeldung. Sofern nicht anders vermerkt, finden alle Kurse in unseren Räumen in der Vierradener Straße 32 in der Schwedter Altstadt statt.



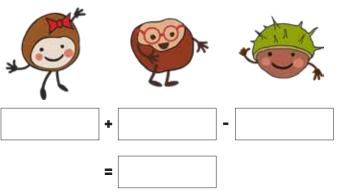
DBAG-Rätsel

Die lustigen Kastanienkinder haben sich irgendwo auf den Seiten der aktuellen Hausgemacht versteckt. In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten.

Viel Glück!

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an marketing@ wobag-schwedt.de.

Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:

- 1. Preis: ein 50,00 € Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt
- 2. Preis: ein 25,00 € Gutschein für das FilmforUM Schwedt
- 3. Preis: ein 15,00 € Gutschein für das FilmforUM Schwedt

Jeder Gewinner erhält außerdem einen Kalender für 2024, zur Verfügung gestellt

von der Ehm-Welk-Buchhandlung Schwedt/Oder.

Einsendeschluss ist der 01.11.2023.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG WOBAG Hausgemacht-Redaktion Flinkenberg 26-30, 16303 Schwedt/Oder

Auflösung Rätsel 2/2023: Die richtige Lösung war 20.

Gewinner Rätsel 2/2023:

- 1. Preis: Angelique Matthes, Julian-Marchlewski-Ring
- 2. Preis: Monika Krasa (A.), Lindenallee
- 3. Preis: Uwe Prüßing, Stadtpark

IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG,

Flinkenberg 26-30, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Juliane Eisenblätter Titelfoto: WOBAG Schwedt eG

Fotos: WOBAG Schwedt eG, Thomas Büsching Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder



WICHTIGE TELEFONNUMMERN **UND ÖFFNUNGSZEITEN**

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26-30 16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:

6 03332 5378-0

1 03332 5378-20

www.wobag-schwedt.de

⊠ info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 09:00 - 15:00 Uhr 09:00 - 12:00 Uhr

Termine können, nach Absprache, auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Reparaturannahme:

6 03332 5378-36

 □ reparaturannahme@ wobag-schwedt.de

Havarie:

S 03332 5378-36

\$ 03332 433448 (WDU)

IHR KONTAKT ZUR HAUSGEMACHT-REDAKTION:

marketing@wobag-schwedt.de

